

VERWALTUNGSVORLAGE

Eigenbetrieb Entwässerung
Bearbeitet von:

Datum

Beratungsfolge Ausschüsse – Rat

☒ öffentlich

☐ nicht öffentlich

Werksausschuss

12.07.2002

Betreff:

Förderprogramm
"Initiative ökologische und nachhaltige Wasserwirtschaft NRW"

Beschlussvorschlag:

Der Werksausschuss des Rates der Stadt Siegen nimmt den Sachstandsbericht über den derzeitigen Stand und die Entwicklung des Förderprogramms „Initiative ökologische und nachhaltige Wasserwirtschaft NRW“ in Siegen zur Kenntnis.

Sachverhalt / Begründung:

Siehe Sachstandsbericht Juni 2002.

ESi

Entsorgungsbetrieb der Stadt Siegen

Auskunft: Wolfgang Birkefeld

Stand: Juni 2002

Förderprogramm
„Initiative ökologische und nachhaltige Wasserwirtschaft NRW“
Sachstand über die Zuwendungen in Siegen

Das Förderprogramm wurde am 18.12.1996 durch das Land Nordrhein-Westfalen ins Leben gerufen. Die derzeit gültigen Zuwendungsrichtlinien sind seit 22.09.1999 in Kraft und haben eine Laufzeit bis 31.12.2004.

Neben einzelnen Förderbereichen für den kommunalen und gewerblichen Bereich gibt es auch Zuwendungen für private Grundstückseigentümer. Die Abwicklung der Zuwendungen an Private erfolgt jeweils über die Kommunen; Bewilligungsbehörde für den Bereich der Stadt Siegen ist die Bezirksregierung Arnsberg.

Für Private Zuwendungsempfänger gibt es **4 Förderbereiche** mit unterschiedlichen Fördersätzen und Bedingungen – in Klammern die aktuellen Zahlen für Siegen:

Flächenentsiegelung und Erstellung von Versickerungsanlagen (157 Stk)

Hier wird die Entsiegelung befestigter Flächen mit 15 €/ qm gefördert.

Dachbegrünungen (32 Stk)

Hier wird die Begrünung von Dächern mit 15 €/ qm gefördert.

Regenwassernutzungsanlagen (35 Stk)

Hier wird die Brauchwassernutzung von Regenwasser mit bis zu 1.500 €/ Anlage gefördert.

Sanierung von Kleinkläranlagen (13 Stk)

Hier wird die Sanierung einer Kleinkläranlage mit 375 €/ Einwohner mindestens jedoch 1.500 €/ Anlage gefördert.

Seit Beginn des Förderprogramms sind in Siegen

237 Einzelmaßnahmen mit fast 675.000 € Zuwendung

beantragt und größtenteils auch bewilligt worden.

Davon sind inzwischen

155 Maßnahmen mit 536.689 € Zuwendung fertiggestellt.

Durch diese Landeszuwendungen sind in Siegen bisher Investitionen von über 1,6 Mio € Gesamtkosten initiiert und gefördert worden. Eine Übersicht über die einzelnen Förderbereiche gibt die beigefügte Auflistung mit Stand Juni 2002.

Seit Beginn des Förderprogramms ist eine kontinuierliche Steigerung der Anfragen und des Antragsaufkommens festzustellen. So wurden bis Ende 1999 wurden ca. 100 Anfragen von Privatleuten zu dem Förderprogramm gestellt und beantwortet; in 2000 wurde ca. 110, in 2001 etwa 135 und in 2002 bisher ca. 50 Anfragen beantwortet und Antragsformulare verschickt.

1996 bis 99 wurden 28 Einzelanträge bearbeitet, wobei bis zum 22.09.1999 nur die Entsiegelung und die Sanierung von Kleinkläranlagen gefördert wurde.

In 2000 wurden insgesamt 78 Einzelanträge, in 2001 insgesamt 85 Einzelanträge bearbeitet. In 2002 sind bisher 50 Einzelanträge in 7 Sammelanträgen bei der Bezirksregierung Arnsberg zur Bewilligung eingereicht worden, Davon wurden 2 Sammelanträge mit 24 Einzelanträgen bewilligt; weitere 5 Neuanträge liegen vor bzw. wurden zurückgewiesen - zusammen wurden in 2002 bisher also 55 Einzelanträge bearbeitet.

Der zunehmende Arbeitsaufwand für die Abwicklung der Zuwendungen des Landes NRW - geschätzt ca. 300 – 500 Ah / Jahr entsprechend einer 1/3 Stelle - ist inzwischen auch in der Bürgermeisterkonferenz des Kreises Siegen thematisiert worden. Eine Anfrage beim MUNLV hat jedoch bisher zu keiner befriedigenden Antwort hinsichtlich der Kostenregelung für den entstehenden Verwaltungsaufwand bei den Städten und Gemeinden geführt. Bisher werden die Leistungen, die mit der Abwick-

lung des Förderprogramms verbunden sind, vom ESi ohne Kostenerstattung erbracht.

Im Bereich der Entsiegelung/ Versickerung ist anzumerken, dass durch die Entsiegelung/ Versickerung zudem Flächen und damit Gebühren bei der Niederschlagswassergebühr verloren gehen. Die beantragte Entsiegelung von insgesamt 33.476 qm macht etwa **0,5 %** der gesamten befestigten Fläche für die Niederschlagswassergebühr aus. Bei gleichzeitiger Neuversiegelung durch Neubauten ist eine abnehmende Tendenz bei der Gesamtfläche für die Niederschlagswassergebühr z.Zt. nicht zu erkennen.

Bei Versickerungsmaßnahmen wird im Einzelfall geprüft, ob nicht vorhandene öffentliche Kanäle zu benutzen sind und ob eine Befreiung vom Anschluss- und Benutzungszwang ausgesprochen werden kann.

Aufgestellt:

Wolfgang Birkefeld, StBA

Anlagen: 1 Übersicht Juni 2002

Finanzielle Auswirkungen

☐ ja

☐ nein

Gesamtkosten der Maßnahme	jährliche Folgekosten	Finanzierung Eigenanteil	Finanzierung objekt bezogene Einnahmen	Abstimmung mit dem Kämmerer
				<input type="checkbox"/> ist erfolgt <input type="checkbox"/> ist nicht erforderlich, da Haushaltsmittel im Haushaltsjahr zur Verfügung stehen

Veranschlagung

<input type="checkbox"/> im VermH	<input type="checkbox"/> im VerwH	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja, mit	Haushaltsstelle
-----------------------------------	-----------------------------------	-------------------------------	----------------------------------	-----------------

Anlagen: